

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber IX

## DIE KULTURELLE STELLUNG WESTFALENS NACH DEN SAMMLUNGEN DES ATLAS DER DEUTSCHEN VOLKSKUNDE

von Univ.-Prof. Dr. Matthias Zender

I.	Zur volkscundlichen Kulturraumforschung . . . . .	3
	Grundlegende Werke zur Volkskunde Nordwestdeutschlands und der Niederlande, S. 3. Forschungsbereich und Methodik der Volkskunde, S. 6. Das Quellenmaterial des Atlas der deutschen Volkskunde als Grundlage der Untersuchung, S. 7	
II.	Westfalen im Spiegel des Brauchtums . . . . .	8
	Der gesamt-niederdeutsche Zusammenhang, S. 8. Die Elbe als Kulturgrenze, S. 9. Bedeutung der Osterfeuer für Westniederdeutschland, S. 10	
	Räumliche Unterschiede in Martinsbrauch und Lichterumzügen, S. 14. Nikolausbrauch des Nordseekreises, S. 16. Gliederung Westfalens im Vordringen westlicher Kulturformen, S. 21. Zweiteilung Westniederdeutschlands im Weihnachtsbrauch, S. 24. Die Wesergrenze: Silvesterbrauch und Jahresschalttage, S. 27. Randstellung des Bielefelder Raumes, S. 32. Reliktgebiete im nordwestlichen Tiefland und im Sauerland, S. 33	
	Westfalen ohne Spielformen im Volksbrauch, S. 36. Reichtum der Erntebrauche, S. 39. Bedeutung der Gemeinschaftsformen, S. 47. Wandlung des Volkslebens unter dem Einfluß der Industrie, S. 53. Vereinswesen und Feste, S. 54. Unterschied zum Rheinland, S. 60. Muttertag und Hochzeitstermine, Übergangstellung zwischen Rheinland und Niedersachsen, S. 61	
III.	Die räumliche Einlagerung Westfalens und seine volkscundliche Eigenart . . . . .	66
	Ältere Bindung an den rheinisch-maasländischen Raum, S. 66. Neuerungen aus dem Niedersächsischen ohne wesentlichen Einfluß, S. 66. Kennzeichen der westfälischen Haltung: Beharrungskraft und Bedürfnis nach Bindung, S. 67. Religiosität und bäuerlich bestimmte Kultur, S. 68	

### Karten

1	Das Zuggeschirr der Pferde . . . . .	9
2	Jahresfeuer . . . . .	11
3	Kinderumzüge im Herbst . . . . .	15
4	Fränkisch-karolingische Patrozinien . . . . .	20
5	Die Verbreitung des zweirädrigen Karrens . . . . .	22
6	Der Name für den Abend des 24. Dezember . . . . .	23
7	Der Name für den Abend des 31. Dezember . . . . .	25
8	Eigenformen des Nordseeraumes . . . . .	26
9	Der Name des Weihnachtsbaumes . . . . .	28
10	Redensarten über die Herrschaft der Frauen an bestimmten Tagen . . . . .	30
11	Relikte im Oldenburger Münsterland . . . . .	33
12	Frauenrechte zur Fastnacht . . . . .	35
13	Vorkommen des Rummelpotts . . . . .	37
14	Spiele mit Ostereiern . . . . .	39
15	Volkstümliche Bezeichnungen und Redensarten am Schluß der Ernte . . . . .	41
16	Der Name des weltlichen Erntefestes . . . . .	43
17	Brauche am Schluß der Ernte I . . . . .	45
18	Brauche am Schluß der Ernte II . . . . .	46

19 Nachbarschaftshilfe I . . . . .	48
20 Nachbarschaftshilfe II . . . . .	49
21 Gesindewechsel an brauchtümlichen Tagen . . . . .	55
22 Gesangsvereine . . . . .	57
23 Weltliche Feste . . . . .	59
24 Muttertag I . . . . .	62
25 Muttertag II . . . . .	63
26 Sonnabend und Sonntag als bevorzugte Heiratstage . . . . .	65

VERWANDLUNG WESTFÄLISCHER LEBENSFORMEN IM RUHRGEBIET  
GEDANKEN UND BEOBACHTUNGEN ZUR INDUSTRIELLEN VOLKSKUNDE

von Prof. Dr. Wilhelm Brepohl

Problemstellung . . . . .	73
I. Allgemeiner Teil . . . . .	75
1. Begriffe als Vorklärung des Problems . . . . .	75
Verlust der traditionellen Volkskultur. Fortleben und Umbildung. Stil des Verhaltens und Haltung. Autorität der Tradition. Die statische und die dynamische Gesellschaft	
2. Das Gesamte des Weltbildes . . . . .	78
Das Weltbild des Volkes als Aufgabe der Volkskunde. Annehmen und Ablehnen von Kulturelementen im Sinne der westfälischen Haltung	
3. Soziologie von Sitte, Brauch und Recht . . . . .	79
Sitte und Brauch verankert in Gemeinschaft und Tradition. Gleichartigkeit der Volkskultur in der statischen, Desintegration und Neuformung des Stils in der dynamischen Gesellschaft. Soziale Funktion der „Folkways“ nach Sumner. Gesellschaftliche Verhaltensweisen nach Hofstätter. Umbildung von Sitten und Bräuchen in der Industriegesellschaft	
4. Haltung und Verhalten . . . . .	87
Ethnocharakterologie: Wiesbrock, Hofstätter. Der Stammesbegriff in der Industriegesellschaft. Verlust bäuerlichen Volkstumsgutes, Konstanz von Haltung und Verhalten	
II. Volkskundlich-vergleichender Teil . . . . .	90
1. Spezielle Industrievolkskunde . . . . .	90
a) Merkmale des Industriedaseins . . . . .	90
b) Geschichtstiefe und Gegenwartsnähe . . . . .	95
c) Großstadt und Verstädterung . . . . .	96
2. Bestandsaufnahme des untergegangenen Volkstumsgutes . . . . .	98
a) Siedlung . . . . .	98
b) Wohnung . . . . .	99
c) Kleidung . . . . .	100
d) Formen der Auflösung alten Volkstumsgutes . . . . .	102
3. Bestandsaufnahme der abgewandelten Güter . . . . .	103
a) Sprache . . . . .	103
b) Ausdrucksbewegungen, Gebärden . . . . .	106
c) Spielende Menschen . . . . .	107
4. Die westfälische Haltung und die Industrie . . . . .	108
a) Lebensstil und Arbeitsverhalten . . . . .	108
b) Das Westfälische im Lichte der Forschung . . . . .	112
c) Das Westfälische und das Rheinisch-Westfälische . . . . .	115
Ausblick . . . . .	121

# WESTFALEN IN DER GESCHICHTE DES NORDWESTDEUTSCHEN BÜRGER- UND BAUERNHAUSES

von Museums-Dir. Dr. Josef Schepers

I.	Von der Aussagefähigkeit des Gegenstandes . . . . .	125
II.	Grundsätzliches vom Haus und seiner Geschichte . . . . .	127
	1. Vom Sinngefüge . . . . .	127
	2. Bautyp und Wesenstyp . . . . .	128
	3. Von den unterschiedlichen Wesenstypen . . . . .	131
	a) Das Ernhaus . . . . .	132
	b) Hallenhaus, Saalhaus und Deelenhaus . . . . .	134
	c) Turmhaus und Saalgeschoßhaus . . . . .	139
	d) Vorsaalhaus, Flurhaus und Gulfhhaus . . . . .	147
	e) Raumzeitbild der Haustypen . . . . .	151
	4. Haus und Hof . . . . .	153
III.	Von westeuropäischer Bürgerkultur und mitteleuropäischer, insbesondere westfälischer Ackerbürgerkultur . . . . .	158
	1. Der allgemeine kulturräumlich-kulturgeschichtliche Hintergrund . . . . .	158
	2. Vom westeuropäischen Gegensatz bürgerlicher und bäuerlicher Kultur . . . . .	160
	3. Von der Verbundenheit westfälischer Bürger- und Bauernkultur . . . . .	162
IV.	Westfalen im mittelalterlichen Wandel nordwestdeutscher Haus-Sinngefüge . . . . .	174
	1. Westfalens Stellung in den Hauptphasen der Hausgeschichte . . . . .	174
	2. Das vor- und frühmittelalterliche nordwesteuropäische Hallenhaus . . . . .	175
	3. Die niederländisch-niederrheinischen Frühformen des Hallen- und Saalhauses . . . . .	180
	4. Die westfälische Hochform des Hallenhauses (Das niederdeutsche Hallenhaus) . . . . .	186
	a) Die westfälische Vervollkommnung des Hausgerüstes . . . . .	187
	b) Das Durchgangshaus . . . . .	188
	c) Das Flettdeelenhaus . . . . .	191
	5. Vom Sinngefüge des niederdeutschen Hallenhauses . . . . .	196
V.	Das bürgerliche und bäuerliche Großraumwohnen Nordwestdeutschlands im Andrängen neuzeitlichen Kleinraumwohnens . . . . .	200
	1. Die größeren raumzeitlichen Zusammenhänge . . . . .	200
	2. Vom Wesen des westeuropäischen Kaminraumes und der oberdeutsch-mitteldeutschen Stube . . . . .	207
	a) Vom Sinngefüge eines bäuerlichen westeuropäischen Kamin-Herdraumes . . . . .	208
	b) Vom Sinngefüge der oberdeutsch-mitteldeutschen Stube . . . . .	209
	3. Westfalens Widerstand gegen das Kleinraumwohnen . . . . .	211
	a) Das folgenreiche Vorbild des vornehmen Kaminraumes . . . . .	211
	b) Das Eindringen der oberdeutschen Bürger- und Bauernstube . . . . .	218
VI.	Ergebnisse und Fragen . . . . .	228
	Tafelhang . . . . .	261
	Karten	
	1 Wohntypen des Bürgerhauses vom 15. bis 18. Jahrhundert . . . . .	144/145
	2 Zimmerungsarten des Bauernhauses . . . . .	184/185
	3 Formen der Innengliederung des Bauernhauses . . . . .	189
	4 Ältere und jüngere Verbreitungsgebiete der Stube . . . . .	217

# PROFANBAUTEN DES WESTFÄLISCHEN HERRENSTANDES

von Dr. Karl E. Mummenhoff

I.	Zur Einführung und Methodik . . . . .	231
	Stand der Forschung. Aufgabenstellung. Untersuchungsobjekte und Methode	
II.	Verbreitung und Verwendung der Baumaterialien . . . . .	235
	Bruch- und Werksteinbau. Der Ziegelbau der münsterischen Bucht. Das Mindener Ziegelgebiet. Die Dachdeckungsarten in Westfalen. Zusammenhänge mit den Nachbarlandschaften	
III.	Die äußere Gestaltung bis etwa 1570: Giebelformen . . . . .	237
	Schrifttum. Verbreitung der Giebelformen: Fialen- und Dreistaffelgiebel im Münsterland. Gotische Giebel in Minden und Ostwestfalen. Die Bauten des Meisters Jörg Unkair	
IV.	Die äußere Gestaltung bis etwa 1570: Bauornamentik und Detailformen . . . . .	241
	Fenster und Türen, Zwerchhäuser, Giebelornamentik. Kunsträume an der Weser und im Münsterland. Offene Fragen im altwestfälischen Norden und in Südwestfalen	
V.	Der Einbruch neuer Ornamentformen nach der Mitte des 16. Jahrhunderts . . . . .	243
	Schloß Horst und die Schloßbauten im Hellweggebiet. Sonderverhalten der Architektur im Münsterland. Formenreichtum in Ostwestfalen. Die Lippegrenze. Der Manierismus nach 1570	
VI.	Die Weserrenaissance . . . . .	246
	Das neue Dekorationssystem. Konservative Grundhaltung im Münsterland. Bauliche Sonderleistungen: Schloß Darfeld und das Rathaus in Bocholt	
VII.	Der Profanbau im Zeitalter des Absolutismus . . . . .	248
	Stilumbruch nach 1648. Die Bauherren und die Territorien. Neue Formen der Herrenhäuser. Fremde Werkleute und Architekten	
VIII.	Das 18. Jahrhundert . . . . .	250
	Stand der Forschung. Schwinden regionaler Sonderformen. Neubelebung des Ziegelbaus im Oberstift Münster. Beziehungen zu den Niederlanden. Neue Bautypen im Adelsbau. Die Architekten. Bürgerhäuser. Die „bergische Bauweise“ und ihre Auswirkung in Westfalen	
IX.	Die Gesamtanlage der Burgen und Schlösser . . . . .	255
	Definition der „Wasserburg“. Internationaler Charakter des mittelalterlichen Burgenbaus und der Herrenwohnung. Regionale Sonderformen bei den Wirtschaftsgebäuden im Münsterland. Ausgleichende Tendenzen der Barockzeit	
X.	Zusammenfassung und Ergebnisse . . . . .	258
	Regionale Sonderformen seit dem 16. Jahrhundert erkennbar. Im Barock Internationalisierung des Adels- und Bürgerhauses. Ergebnis und Ausblick	
	Tafelanhang . . . . .	295